



## **Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 3. Juli 2018**

---

### **Information Stand Projekt Erhalt Morteratsch-Gletscher und Projekt Eis-Stupas**

Dr. Felix Keller (Samedan) informierte den Gemeindevorstand über den Stand der Arbeiten in den beiden Projekten.

Beim Projekt für den Erhalt des Morteratschgletschers läuft nun der Aufbau der Finanzierung an mit zahlreichen Projektpräsentationen in Chur, Bern und im Ausland. Die Kosten für diese Aufgleisung der Finanzierung sind mit CHF 100'000.- veranschlagt. Das Projekt für eine Pilotanlage am Piz Corvatsch ist angelaufen, eine Spezialfirma hat einen Schneileitungsprototypen mit einer Seilaufhängung entwickelt, der Ende August der schweizerischen Agentur für Innovationsförderung „Innosuisse“ präsentiert werden kann. Kellers Fazit: „Das Morteratschgletscher-Projekt läuft gut an!“

Mit ihm zusammen hängt auch das Eis-Stupa-Projekt, das durch seine Medienwirksamkeit erfolgreich das Öffentlichkeitsinteresse auf das Gletscher-Thema lenkt. Auch im kommenden Winter soll darum in Morteratsch ein Ice-Stupa-Village entstehen. Veranschlagt ist es mit CHF 110'000.-, wobei die Sicherung der Wasserversorgung aus gemachter Erfahrung deutlich aufwändiger und damit teurer wird als im letzten Winter. Ob und wie sich die Gemeinde Pontresina an den Kosten beteiligt, ist noch offen.

### **Pilotprojekt Car Sharing BMW**

Eine Arbeitsgruppe „Innovation“ des Kantons hat als ein erstes Teilprojekt ein Angebot für Elektro-Mobilität an die Hand genommen. Partner sind die Firmen BMW und Repower. Ziel ist ein ganzheitliches und durchgängiges Mobilitätskonzept für die Tourismusregion Graubünden. Der Pontresiner Gemeindevorstand spricht sich grundsätzlich für das Pilotprojekt BMW-Car-Sharing aus, aber Ausführende sein müssen BMW, Repower und die ÖV-Betriebe. Für die Gemeinde sieht er - abgesehen ggf. von der Verfügbarmachung von Parkplätzen - zZ. keine aktive Rolle. Auch weist er darauf hin, dass im Oberengadin wohl eher 4x4-Fahrzeuge einzusetzen wären, für die es von BMW aber noch keine Elektro-Versionen gibt.

### **Projekt Ersatzneubau Langlaufzentrum und Jugendherberge mit einer Tiefgarage**

Für die Weiterarbeit am Projekt einer neuen Jugendherberge in Tolais samt Langlaufzentrum und Autoeinstellhalle in Verbindung mit der Neugestaltung des angrenzenden RhB-Bahnhofareals hat der Gemeindevorstand folgende nächste Schritte festgelegt:

- Er äussert sich grundsätzlich positiv zum von der Stiftung für Sozialtourismus (SSST) vorgelegten Entwurf für die Ablaufplanung des Projekts Ersatzneubau Langlaufzentrum und Jugendherberge mit einer Tiefgarage; die einzelnen Termine sind noch zu definieren.
- Er akzeptiert die der Gemeinde zugedachte Rolle als Bauherrin für die gesamte Anlage (Jugendherberge, Langlaufzentrum und Einstellhalle). Mit den künftigen Nutzern sollen langjährige Mietverträge abgeschlossen werden.
- Er spricht sich einstimmig für die Einsetzung einer Baukommission aus; diese soll neben noch zu bestimmenden Gemeindevertretern auch Vertreter von SSST/Jugendherberge und RhB (Bahnhofareal) enthalten.
- Er stellt die Beantwortung der Frage nach Architektur-Wettbewerb oder Direktauftrag zurück bis mehr Klarheit herrscht über die approximativen Planungskosten und die davon abhängigen Submissionsverfahren.

Anfangs August findet eine nächste Sitzung statt mit Vertretern von Gemeinde, SSST und RhB, wo die nächsten konkreten Massnahmen festgelegt werden sollen.

## **Gemeindebeitrag an Wiedereröffnungsfeier Schiessstand Clavadels**

Die Arbeiten zur Sanierung der Kugelfänge sowie zur Erneuerung und zum Ausbau des Schiessstandes Clavadels sind abgeschlossen. Schützen- und Jägerverein sowie Skiclub (Biathlonanlage) haben mit Fronarbeiten wesentliche Beiträge geleistet. In deren Anerkennung bewilligt der Gemeindevorstand einen Beitrag von CHF 8'500.- an das für den 20. Oktober 2018 vorgesehene Eröffnungsfest für jedermann. Zur Verfügung gestellt wird zudem das Festzelt der Gemeinde und die Arbeitskraft der Werkgruppe für dessen Auf- und Abbau.

## **Formale Korrektur der Bau- und Einspracheentscheide iS. Hotel Flaz AG und Gemeinde Pontresina**

An der Sitzung vom 12. Juni hatte der Gemeindevorstand die Baugesuche für das Hotel Flaz und die neue Sportinfrastruktur bewilligt und über die eingegangenen Einsprachen entschieden. Am 19. Juni wurden die Baubeschlüsse und Einspracheentscheide den rund 3 Dutzend Verfahrensbeteiligten bzw. ihren Rechtsvertretern eröffnet. Dabei tauchte die Frage auf wie es angehe, dass die Beschlüsse und Entscheide von Gemeindepräsident Martin Aebli mitunterschieden worden seien, obwohl dieser in den Entscheidverfahren im Ausstand gewesen sei. Nachdem die Rechtsliteratur zu dieser Fragestellung keine klaren Aussagen macht, vor allem aber, weil der laufende Bewilligungsprozess stark von Auseinandersetzungen über Formalia geprägt ist, entschied sich der Gemeindevorstand auf Empfehlung des Rechtsberaters der Gemeinde, die drei Beschlüsse zurückzunehmen, zu bekräftigen und durch den Gemeindevizepräsidenten statt den Gemeindepräsidenten mitunterschieden zu lassen. Materiell bleibt alles unverändert.

Im Sinn transparenter Information für jedermann stellt die Gemeinde Pontresina die korrigierten Baubescheide für die Bauvorhaben „Neubau Hotel ‚Al Flaz‘“ und „Abbruch und Neubau Sportinfrastruktur“ auf dem Areal Sportpavillon sowie die Einspracheentscheide auf [www.gemeinde-pontresina.ch](http://www.gemeinde-pontresina.ch) unter „News“ online (ohne Beilagen). Zum Schutz ihrer Persönlichkeitsrechte sind die Namen der Einsprecher geschwärzt. Ausdrucke können auf der Gemeindeganzlei angefordert werden.

Urs Dubs (ud), Gemeindeganzreiber